Di noulfolgenden Bernanlegen tretten heines wege mit der Praetenter auf dies Brablen ing end wie en everlägten und wallen dans in him Beriels was westende Stellers nature ein relinen. Var das Prablem soll bien aufgeworfen werden, der Varand angestalt : die Typik des Varlaltens der deutschen Butelligen dem Uniege feganiber in einen feiste geschichtlichen Sciencemean meday in metallen und and dreven haranmetary in begrifes. Les Betelnin har der Themas die un poraus bemonth, dans treeds, imerciale being (heuts towiers unavailbere) Volletandigheit de Stoffes argestrett wind und andere. toils, dans til die Untertrehe auf die Clause der toe anamter Intelletrellen berehandt und auch hier voor lus-telliers liel ihre wellkhrelle Itellie nature um thries anafriert; Timmen und athirete Veraussetz en werden mu invafem berbei fer ager, als tie rum Venetandnis dieses Stelle nahmen bestrager; was the ibro vein ethouse Kon requeren betrifft danaf bann bier - au frances die haun einer Ou film hodinfen - wieht eing augen everselen Die Webnis complexe der deutoden Intelligens ber Ausbruk der Knieges besten viel viellerikt der am tother umschnisher. eine fanz allegemeine, dyoutane begeistene der order jedes deutliche order pareitine Inhalt fellt. Nicht der Wrief wird in dieses breehringen bejakt und erst welt will chieve spezielle Wrieg; me es werden wieht bestimmte, Cun all pegraien bles unrebriebere tiele horaugegriffen und als Sinn der Jesteben und Abreltin der Porbelters gesetzt i die allgemeine anselana de Intelligens war und bliet dans der Viries Deutschland aufgerwangen warde und dans es wahrend des Unique was out den brief, was out das a wordhalten " anhant; van Visles dei wood in finish in syrchant. Turnostin läset dies in dieser Bepeiten wenn and wielt in bestimter Julall, for doch eine Jukenstätswillig aufweien: das Exlebris eines aufatmens, einer Refresur aus einem - nummeh - als unbalthan enerfrenderen Luxtand. Ge behier foot als at an dem bries wielt etwas l'astiver bejalt worder ware, sonder dein lasien, sein anders sein der historique austres gegenather. " to Was die Drelte begeiterte " selvatt Thomas elam". war der Krieg an ries selbet, als Sernenche, als stillnebe Vol " Diese Von den geren de Wirleichteit ist is, die is gebelook begriebt wirl. Her waist aller or fleuht in wird, muss bonnen part, am für tein Kermen berüt in felter; atmes noch nicht Faurkann, ethres absolut Vans wird, muss bonnen part, am für tein Kermen berüt in die nung feler in under it, Dan des Deutschland, in dem wed feerarder sind, was vir sind, varaucher ist we in comfetrauter traum, and date vir, we are comer die Every rists auclarfen mojer, werens Tulioft auf dem frank und Boden eine anderen Deutschlands creken werden. Wremend wind foritir in heatennes wherehen, one dieses was town und Jahelten wind; after wildericht ferade weil view das Wie vielt wieten, tonden ner der Das , behettelt une um to Flacker, unte alljewien chere tousafen undefferen vis. to dee : ain anderes Dubelland als das on dream thing betreinfing, wind austino herrogen. " Und um for day tommen deter a Venen " bereit in tein, mass man " um lenen ": much tiel von allen alter Voranteiles" lavreixens, tiel bodiscy lar in der Vene hireinworfen, er miterleben: der vene Inlett der venen Welt wind von tellhet, angabnegt and un ownen emberhamber, au dem proven Vivez extetige. Nur ein Bestimmbacheit besitht trats allem clies vus: e well in Carbeit sein, die Aufhelie aller Tremerch Gifferen ming en. aller Wort der Vairer in bet beme heiro Vanteue meh, ich hame now dertake" wird van der Intelligen am bequitakester aufgegriffen und wind van ihr in eine bestimmte Richtz felenet: die brolation der Vultu und der Vulturbröger, die eille vor dem Kniege for der dwelenel empleuder, boil vertebreichen, eine ferneintelast oder toll entobeben. Oder med bestimmtes (und wood ates ber auf abe specifinels ditratan der Intelligen berogn]: der Matgramts Individuelimet, der wielt nur die Intelligen als beliebt, van den anderen fragen tramto, bonden and jede windne eehte Perpoliblied is it to to teleff van dan Farrakran abbab und isoliaibt, orld aufhören, toll einer nuen, britale behan fernemakaft den Plate fras. mochen. Des hus au menhaltende drever fem windhaft find den Unics ist fagehen: die Kamendschaft in der ferreinsom beskarderaser und ither wurderen fefaler. Dane nie order avel veel dem Unique fortbeschen sall, dun seheint - from diers d'affre - un weifelhaft, wenn man er and nicht ausgroeben will wel bann 1) The blann: Findrie and one gratte Wallstran. S. Fisher. \$15 2) J. Sinsmel: Durtschlands in none Wardley. Stratching. U. J. Frether S1. MTA FIL. INT. Lukács Arch. 1

wowin diero ferneinschaft hartohen tollte Ich michto in dien heamalun dar polahabe blad einer propo-dentoblande au den entschinderden Untiver tienes feranntstimme auskelalten, dem iel plante nicht, dans er, für die ferannthit der dentichen britelligens ausschlaggeberd war; ja f ein nicht unbehrichtlichen Teil va ihr Fand und obeht all mehr long, = tetus an und Mannegnerren gener fraggen, for the these Votal tehen var dem Unique wielky weverd war, genedern ablehnend fight = who , oline ties den ober feschiblerten ampfeindezen und avalheinen erzenderie entrichen in wallen, for the toper auf du hiter soveto. Für den phuenemalogisches l'atherhand börnten met mer Fahle bedeuten den Grotens daze dieses Vorhelten der dutak Intelligen du auch and das heftiget Whenavelt und empire hat und writers, dans men and in Imbelland das fiftill hat er hardle sich som him een ein Ewlebris, das ein Vreltdeutscher fan niett versteben ham, je derten Versteinelnis zwan von den far mieht verlanger oder erwenten deuf; also mieht um ein perknatuscher Welhis Pehdeelthein, vendem um eine Vanfebert, um ning bernehe folig religious af Erlebie, densen Verstandnis dem Aussenthebrolom fal immer versigt den (un aus taphenes) him wanthat tooken time are fagather are deven wir vertulen maken - ofme injunderie workend thely in nelmen - deen byhalten in seiner feeste geschrehtlichen und socialafeichen Bedliest beit und am stelle in begreißen. Wis minum mit ausschalteren beginnen. Er tind Stimmer lant feuroder, die eine specifikelse Feingeragenhat des Saubschlame an den brieg aberbauft und in dem num Types der Plebdentum der ries in chesen briege or reich und aberwährtend Gerffonbent hat, aufringen wallen oler crotho lie diener behaupter ist bepareline in Auslande, and state in sine mehr order wanger fohärrigen tom erholon worden. Sel sehe, sowiet ial die dage aberliken ham, wielt den geningster Beweis für Nier Vrelig heut. Telbel verskindliel hat a in Sentrelland and (und arel in der . blasse h der deutschen Intellekhellen) blenschen und frappen figeben die micht ver ständig auf die Unverneiellichkert eine Briefer hie gewiere tolon, tenden ihr auch aus dem Invertible bejaht und berbeigewürselt balan. Jel oche aler wielt neur in Ihran Febalten sondern auch in der let choer argumentation wield, evan dur hurfithing en van deren a horbodier Bestrabe, en, die in jedem dande unbarden were injenderio unterdebeides viende. Interespentos und bedeuts ane ist das ander Problem: des antotales seins venen beldentund: a fragt tiel blog, at a field hier um ein Vaenomen handelt, das als theories deutal bereibnet werden directed, das also we arbling der aben observation dage Aman Woomblishes Vertragen wrider. Es ist private hunto und selve whener, ja bernake unmiglis den bleldentygus den dieser bloriez geaffenhant hat eingehend in beschreiben. Als die wesenblichoken sines Marlande scheines une for aber doch die folgerden her aus ur hehen in sien: der Pledd dieder Kroipes ist ein van valorer. In tehliebte, to ethiolos und wanthis liga Phiebterfilly tat or ever die Phende gebiebet, above devan in derbar, done seins deister, in ihrer objektiven bewerter, ethros Entschenderdes oder ligiter dietes, ohne die trafe überbaugt aufen werben, ab dienel tie teine Perrörlichteit, wenn and um den Prais des llaters auge, vom flans der Pulmer umgeben wind. Die Vricht nur die ungeheure blasse der Kriege Feilnehmer, sorden and die Art der modernen Uniegofishung mocht er wormoglieb, dass - mit ein niger Ausnahme der Filhrer, die une denem aus dass den tellen frunde innes weniges dem Heldenke per weeline - Heldenken wat til van Kulm und Nahmbefrende vollation dig ablact. Siens Versoollieben geht jedool wel wikes: that ist wielt mele die behlechthin austelleg-Jehende Valigario from cheren blebdentisque, sondem nur ino unumpinglishe Varanovetres. And die Miscophie, mit der die besterorde der indirichellen Pleraismen autor als liffer in eine Jeremothet begann ist Bedigdem: er ist auf france der Risciplia, der volligen Aufgate jeder Personliebleit eine - personlieb : hafalagent - hochet defferen nicht Vacablemtis, betrertongete, tohigheit um Werblichen und Beurtislen gan newartiges Votration erfonderließ, durit siel der Heldenmet in Paten ummehren vormag. A sind, gewestemasten, primitime, weniges umagiesels Vogenden (papahalapiel feaguraben) die l'uperden der l'i dranarbriege, fagen die thes du demalique europainelles Valdation half Artuble : List, augustus fühigheit, balto Behandiebleit, Handle Untershiebe der opertan bernehen hetriebte der Sos alle men. her ständiges Poenitschaft daze, wem er nat tut, Vorrochten jedes beldenhaften flames, die Know 3) Tilsche stemenligen Materials danster in ferden in dem Anfacto G. Bernsteins: die Polarnahonele der Arhotorlasse und europaeische Ming. Archis. 18d xb. 526 ffb. Und in J. F. Pelfere Bul : Worse und Walker to G. Siedenides fem 1915.

MTA FIL. INT.

1) Vrg. Jandofs und Simule Confecto Bernahen über die Aufletten, der Aus lander. Franflusher lette 1914. No 282 und 28t Lukács Archis

auselleggebend tromben. Alem bant, als populierte Folge der plegemeinen Weberghoolt und der Obestenheire, ober Helderstein wicht well ain ingenderne ausbehahrte. Our rehmemethende augstellen wind: in oberen Verrig iet goder Poldet (premer Volce word) ein Keld und jeden Utern, der en plytiels in leisten vormer, ein Soldet. Darbund Aberigent viels, die ouer der Sochhille Leiten, gebronne bellickbeit und - gebroolte - flamlarigheit deres Typer. In alem dem feldentem der Obercherger auf vachhielt Leiten, oberen Technis und durchten, wenn auch mieht und wech mensche ist, gestellt ist, lebt in deren Verrige die rolts und lebendige behähre, der der der hind der Sens trebelleit ohn Fairder, wieder auf: die Pittereibluit. Er ist blew und lebendige behähre, der den Kringtom im Wennthilm handere Jegenwolaft, ohe die Penielt; der Fairder ausbelbeut ihm dass, im Smooten, wirdt fernelbel-affeltent fegenwerthelt. Eine Jegenwolaft alse, die problet von sieht ausbelbeut dasse der überwunden Fried, von Aufenderich der bestigtzein mieht nehr als Feind behoeltel vried, den dem obie ausbelbeut in den Vangfinaumen weisehen dem Fernelbelen dagen trafig wolft (aus dere String beweilhend, dasse dem Annähren ausbehop wonden dem Fernelbelen dagen trafig wolft (aus dere String beweilhend, dasse dem Annähren ausbehop wonden dasse von den flererlanden verbeten werden werden.

chieres Typper der Melderteme ist abor wielt; werenthal New; und micht etwas in clubschland Entstandenes. The will ordicle ferine den Finds gegentler finder viv genede in fortunden Titur deler birafig. a reheint, dan cherce Krieg genedere une er in vener abgelderen Form der fan primitiven Verwielt, elvieg mneigt, pagaliel eine Annahen an die bestalter du Aitronture mit med brigt. Sel debruike cine Peplis aus dem amadis, mois vid chere ferin dels Clar abgebtiwould har . Der König var Irland, den amallis tödlieb vorwendet hat, sapt in reinen fegner in je n'y regret de finis par la varlance de ti jentil Chevalin éque en es : mais de bon coeur to pardonne. Posis te fine de centinuer to presid'hommiect a voir memoire de toy " We amallis dies bout a il fact tres deplaisant de ta mont, encorer qu'il scent assument, que t'il ent le mestleur du combat, il lui eust fait pis "" Wenn die Formen and schleikter, Wenifer totales und rivelis fewande said, so dehint am och web Beschnikes in Thulish Thing howarmpher. When the everentheles weren lites, the Cellielthul, the Parkerblut, die villige Enterorde der Perrichblut, trato alle particules buttichie, die Vertilfly feder debonations teldentions ist and below large voolander. Sel will mich him wielt auf the Permithelan feel den der prasten vassiales Revolution Corafen: die batten bei all clieres arquirelaften ein willig andere feartities Patha: der des bestimmter und befahte treles, während er für diesen I zue entscheidend ist, dass werd dem biel und derer Beditfertige for wielt febragt wird, berden mer wall der aufgabe die in critike ist. Sieser Typus whit eins volverdige pychiales Begleskeracheine, der modernen Vriegekelend in vies: diese ist ver anwerden, err diese Menselmohlag vorbade ist (neel to areache and Folge sin hier milt febrage). Or ever also in baken frade in der japanischen Annee der vassiels fagranichen Wriges verhander, und größte tiel ann Pfarkaten in den Volenalanneen linglands aus. Ja to stand was diene Typenbolderde Wraft, die til hier geoffenbert hat, dans tie - was ince in large auterially varaucetht - berats eine bake dieht criels Former availt bat: de Varre und che Noveller Vigleigs. Was die berden Bande n Vuch of Porobe Hell " and n Kerrands und Fabres" humt and daher an die fertalter der j sechtischen Gelehnamer und der normemiehen Aither, die aller andere um anglande hillen cubposen und an eenem blevier busht selvielt cline Pflicht cofilles, an die jurgen Pocheblobaher der Walter die Englage var den Vandlais dem seluiten salt, de die Gelellereben die als Pirater in Kangle fegen die Spanier At pubulos enka taken ato dealt dem wind diene Verwandtschaft virfant wordet sein. Le wind wal technics bernangsbaken dadenel, dans die grannen fenelveldenlen fentalten, als blas intellebetable berheber, ver dienem namenlaken Flelden, in den Hartonprand Preten marker. I havelet tiel hier am im unberouchen und untperkaren blut, un eine (heitelbreut) antrochlossenheit mit de men im Veraus, over mit Aver Behanten velham hann und soll, um den leut - cire ist a in briefs tapebrel eines ungarieles Anthons in lean ist - der llerathen der Titanie und der Scattschen Copy dition. Theres Heldertum ist three Intervetionales. Ilave er in lighted in east de war und eun pharlation in Erschein selveten ist, danuf scheint min die Väglichlund der Koplenerben Former hein meneien, an festellet 5) Whort am Paul amel: Dar Weg zur Form. Berlin 1906. 5.132. Beide sirel ber Tandwiff erschriebe

is dem formferen Francische mit dem die Auchten anderer Länder, and Duladhards, deur Politicke und Verkelen auswantele beofrets sind " Wenn also das vene beldentum des aussellegend ware, to tros muselo die italiale und unverstandene Helly der Dentocker chras volllemmen unbegründete sein, auf im einfacher blievenständnis zweichen den Vationer beruhen. MTA FIL. INT. Lukács Arch. 4) Our alleden schint mit, dans die Völlkergegehologenben franklagen von W. Sombert Gebrift " Händler und Helden" (Uhrelen und Legrig. 1918)

die auf diesen - england: deutschen - Jegenater aufgebout üst, dood Armen problematiel foreneutsich sond

talkalus Giel Gustelle deutschen Gegenater aufgebout üst, dood Armen problematiel foreneutsich sond

talkalus Giel Gustelle deutschen Gegenater aufgebout auf dem Armen problematiel foreneutsich sond terbelmer: and averth: Van der heele der boldaten im Felde. Tal-Flugschroften br 19. " und Westers Confronto (Preusenche Foliable Febr. 1918)

Die deutsche Intelligenz und der Krieg

Die nachfolgenden Bemerkungen treten keineswegs mit der Prätention auf, dieses Problem irgendwie zu erschöpfen, und wollen dazu in keiner Beziehung eine wertende Stellungnahme einnehmen. Nur das Problem soll hier aufgeworfen werden, der Versuch ist angestrebt: die Typik des Verhaltens der deutschen Intelligenz dem Kriege gegenüber in einen geistesgeschichtlichen Sinneszusammenhang einzustellen und sie aus diesem Zusammenhang zu begreifen. Zur Beschränkung des Themas sei im voraus bemerkt, daß einerseits keine (heute sowieso unerreichbare) Vollständigkeit des Stoffes angestrebt wird und andererseits, daß sich die Untersuchung auf die Klasse der sogenannten Intellektuellen beschränkt und auch hier ausschließlich ihre intellektuelle Stellungnahme zum Krieg analysiert (und auch diese soll nur begriffen, nicht aber auf ihre Richtigkeit hin geprüft werden); Stimmungen und ethische Voraussetzungen werden nur insofern herbeigezogen, als sie zum Verständnis dieser Stellungnahmen beitragen; was ihre rein ethischen Konsequenzen betrifft, darauf kann hier - aus Gründen, die kaum einer Ausführung bedürfen - nicht eingegangen werden.

Die Erlebniskomplexe der deutschen Intelligenz bei Ausbruch des Krieges ließen sich vielleicht so am einfachsten umschreiben: eine ganz allgemeine, spontane Begeisterung, der aber jeder deutliche oder positive Inhalt fehlt. Nicht der Krieg im allgemeinen wird in diesen Erlebnissen bejaht und erst recht nicht dieser spezielle Krieg; es werden nicht bestimmte, klar umschriebene Ziele herausgegriffen und als Sinn des Geschehens und Direktive des Verhaltens gesetzt; die allgemeine Anschauung der Intelligenz war und blieb, daß der Krieg Deutschland aufgezwungen wurde und daß es während des Krieges nur auf den Krieg,

nur auf das "Durchhalten" ankommt; von Zielen sei [es] noch zu früh zu sprechen. Immerhin läßt sich in dieser Begeisterung wenn auch nicht ein bestimmter Inhalt, so doch eine Intensitätsrichtung aufweisen: das Erlebnis eines Aufatmens, einer Befreiung aus einem - nunmehr - als unhaltbar empfundenen Zustand . Es schien fast, als ob an dem Krieg nicht etwas Positives bejaht worden wäre, sondern sein Dasein, sein Anderssein der bisherigen Existenz gegenüber. "Was die Dichter begeisterte", schreibt Thomas Mann¹, "war der Krieg an sich selbst, als Heimsuchung, als sittliche Not." Diese Veränderung der gesamten Wirklichkeit ist es, die so jubelnd begrüßt wird. Man glaubt zu wissen: Alles, was bis jetzt gegolten hat, hat aufgehört zu gelten; etwas noch nicht Faßbares, etwas absolut Neues wird, muß kommen. Georg Simmel schreibt: "Daß das Deutschland, in dem wir geworden sind, was wir sind, versunken ist und ein ausgeträumter Traum, und daß wir, wie auch immer die Ereignisse auslaufen mögen, unsere Zukunft auf dem Grund und Boden eines anderen Deutschlands erleben werden. Niemand wird positiv zu bestimmen unternehmen, wie dieses nach Formen und Inhalten aussehen wird: aber vielleicht gerade weil wir das Wie nicht wissen, sondern nur das Daß, beherrscht uns um so stärker, um so allgemeiner diese sozusagen undifferenzierte Idee: ein anderes Deutschland als das in diesen Krieg hineinging, wird aus ihm hervorgehen."2 Und um für das Kommen dieses "Neuen" bereit zu sein, muß man "umlernen": muß sich von allen alten "Vorurteilen" losreißen, sich bedingungslos in das Neue hineinwerfen. es miterleben: Der neue Inhalt der neuen Welt wird von selbst, ungefrag und im voraus unbestimmbar, aus dem großen Krieg entsteigen. Nur eine Bestimmbarkeit besitzt trotz allem dieses Neue: es soll eine Einheit sein, die Aufhebung aller trennenden Differenzierungen. Das Wort des Kaisers "Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche" wird von der Intelligenz am begeistertsten aufgegriffen und wird von ihr in eine bestimmte Richtung gelenkt: Die Isolation der Kultur und der Kul-

turträger, die alle vor dem Kriege als so drückend empfanden, soll ver schwinden, eine Gemeinschaft aller soll entstehen. Oder noch bestimmter (und noch stärker auf die spezifische Situation der Intelligenz bezogen): Der überspannte Individualismus, der nicht nur die Intelligenz als Schicht von den anderen Gruppen trennte, sondern auch jede einzelne echte Persönlichkeit in ihr so scharf von den aller anderen abhob und isolierte, soll aufhören, soll einer neuen, brüderlichen Gemeinschaft den Platz freimachen. Das Zusammenhaltende dieser Gemeinschaft für den Krieg ist gegeben: die Kameradschaft in der gemeinsam bestandenen und überwundenen Gefahr. Daß sie aber auch nach dem Kriege fortbestehen soll. daß [! das] scheint - für diese Hoffnung - unzweifelhaft, wenn man es auch nicht aussprechen will noch kann, worin diese Gemeinschaft bestehen sollte. (Ich möchte in diesem Zusammenhans das politische Ideal eines Groß-Deutschlands aus den entscheidenden Motiven dieser Gesamtstimmung ausschalten, denn ich glaube nicht, daß es für die Gesamtheit der deutschen Intelligenz ausschlaggebend war; ja ein nicht unbeträchtlicher Teil von ihr stand und steht sehr vieler Voraussetzungen und Konsequenzen jener Gruppen, für die dieses Ideal schon vor dem Kriege richtungweisend war, geradezu ablehnend gegenübel ohne sich den oben geschilderten Empfindungen und Erlebnissen irgendwie entziehen zu wollen, bejahte sie sogar auf das intensivste.)

Für den phänomenologischen Tatbestand könnten noch zwei Fakta bedeutsam sein. Erstens, daß dieses Verhalten der deutschen Intelligenz das Ausland auf das heftigste überrascht und empört hat, und zweiten daß man auch in Deutschland das Gefühl hat, es handle sich hier um ein Erlebnis, das ein Nichtdeutscher gar nicht verstehen kann, ja dessen Verständnis man von ihm gar nicht verlangen oder erwarten darf; also nicht um ein patriotisches Erlebnis schlechthin, sondern um eine Neugeburt, um ein beinahe religiöses unaussagbares Erlebnis, dessen Verständnis dem Außenstehenden für immer versagt bleiben muß.

Diese Grundtatsachen sind uns gegeben, aus denen wir versuchen müssen - ohne irgendwie wertend Stellung zu nehmen -, dieses Verhalten in seiner geistesgeschichtlichen und soziologischen Bedingtheit und Einstellung zu begreifen.

Wir müssen mit Ausschaltungen beginnen. Es sind Stimmen laut geworden, die eine spezifische Hingezogenheit des Deutschtums an den Krieg überhaupt und zu dem neuen Typu[s] des Heldentums, der sich in diesem Kriege so reich und überwältigend geoffenbart hat, aufzeigen wollen. Der erste Teil dieser Behauptung ist besonders im Auslande, und stets in einer mehr oder weniger gehässigen Form, erhoben worden. Ich sehe, soweit ich die Lage überblicken kann, nicht den geringsten Beweis für seine Richtigkeit. Selbstverständlich hat es in Deutschland auch (und auch in der "Klasse" der deutschen Intellektuellen) Menschen und Gruppen gegeben, die nicht nur ständig auf die Unvermeidlichkeit eines Krieges hingewiesen, sondern ihn auch aus dem Innersten bejaht und herbeigewünscht haben. Ich sehe aber nicht nur in ihren Inhalten, sondern auch in der Art ihrer Argumentation nichts, was ihre Ausführungen von denen ähnlicher Bestrebungen, die in jedem Lande vorhanden waren, irgendwie unterscheiden würde. Interessanter und bedeutsamer ist das andere Problem: das Entstehen eines neuen Heldentums; es fragt sich bloß, ob es sich hier um ein Phänomen handelt, das als spezifisch deutsch bezeichnet werden dürfte, das also zur Erklärung der oben skizzierten Lage etwas Wesentliches beitragen würde. Es ist freilich heute noch sehr schwer, ja beinahe unmöglich, den Heldentypus, den dieser Krieg geoffenbart hat, eingehend zu beschreiben. Als die wesentlichsten seiner Merkmale scheinen uns aber doch die folgenden herauszuheben zu sein: Der Held dieses Krieges ist ein namenloser. In schlichter, sachlicher und unauffälliger Pflichterfüllung tut er, was die Stunde gebietet, ohne daran zu denken, ob seine Leistung, in ihrer objektiven Bewertung, etwas Entscheidendes oder Episodisches ist; ohne die Frage

überhaupt aufzuwerfen, ob durch sie seine Persönlichkeit, wenn auch um den Preis des Unterganges, vom Glanz des Ruhmes umgeben wird. Nicht nur die ungeheure Masse der Kriegsteilnehmer, sondern auch die Art der modernen Kriegsführung macht es notwendig, daß - mit einziger Ausnahme der Führer, die wiederum aus dem selben Grunde immer weniger dem Heldentypus zugehören - das Heldentum sich von Ruhm und Ruhmbegierde vollständig ablöst. Diese Versachlichung geht jedoch noch weiter: Mut ist nicht mehr die schlechthin ausschlaggebende Kategorie für diesen Heldentypus, sondern nur eine unumgängliche Voraussetzung. Auch die Disziplin, mit der die Einordnung des individuellen Heroismus als Ziffer in eine Gesamtheit begann, ist Bedingung dazu: Es ist auf Grund der Disziplin, der völligen Aufgabe jeder Persönlichkeit eine - persönlichtypologisch - höchst differenzierte Sachkenntnis, Inventionsgabe, Fahigkeit zum Überblicken und Beurteilen ganz neuartiger Situationen erforderlich, damit sich der Heldenmut in Taten umzusetzen vermag. Es sind, gewissermaßen, primitivere, weniger europäische Tugenden (psychologisch gesprochen), die Tugenden der Indianerkriege, gegen die sich die damaligen europäischen Soldaten heftig sträubten: List, Anpassungsfähigkeit, kalte Beharrlichkeit, Unterdrückung der spontan heroischen Instinkte des Losstürmens, bei ständiger Bereitschaft dazu, wenn es not tut, Verachtung jedes heldenhaften Glanzes, die hier | ausschlaggebend werden. Dazu kommt, als psychische Folge der allgemeinen-Wehrpflicht-und (der) Massenheere, daß Heldensein nicht mehr als ein irgendwie aristokratischer Ausnahmezustand angesehen wird: In die sem Krieg ist jeder Soldat (seiner Idee nach) ein Held und jeder Mann, der es physisch zu leisten vermag, ein Soldat. Dadurch steigert sich die aus der Sachlichkeit geborene Schlichtheit und - gewollte - Glanzlosigkeit dieses Typus. Da aber das Heldentum so durchwegs auf sachliche Leistunggen, deren Technik immer durchzuschauen, wenn auch nicht immer nachzumachen ist, gestellt ist, lebt in diesem Kriege die echte und lebendige

21

Schätzung der Leistungen, und mit ihnen der Persönlichkeit des Feindes, wieder auf: die Ritterlichkeit. Es ist eine klare und kalte und bei den Kämpfen im wesentlichen haßlose Gegnerschaft, die die Vernichtung des Feindes anstrebt, ihm aber, im Innersten, nicht feindlich-affektvoll gegenübersteht. Eine Gegnerschaft also, die es nicht nur nicht ausschließt, daß der überwundene Feind, vom Augenblick seines Besiegtseins [an], nicht mehr als Feind betrachtet wird, sondern die auch eine sehr weit gehende, ritterlich-sportliche Kameradschaft in den Kampfpausen zwischen den feindlichen Lagern möglich macht (es ist für diese Stimmung bezeichnend, daß diese Annäherungen so häufig wurden, daß sie von den Heeresleitungen verboten werden mußten).

Dieser Typus des Heldentums ist aber nichts wesentlich Neues; und nicht etwas in Deutschland Entstandenes. Die ritterliche Gesinnung dem Feinde gegenüber finden wir gerade in primitiven Zeiten sehr häufig. Es scheint, daß dieser Krieg, geradeso wie er in seiner objektiven Form dem ganz primitiven Vernichtungskrieg zuneigt, psychisch eine Annäherung an die Zeitalter des Rittertums mit sich bringt. Ich schreibe eine Replik aus dem "Amadis", worin sich diese Gesinnung sehr klar objektiviert, her: Der König von Irland, den Amadis tödlich verwundet hat, sagt zu seinem Gegner: "Je may regret de finir par la vaillance de si gentil Chevalier que tu es: mais de bon cueur te pardonne. Bien te prie de continuer pre ud'hommie et avoir memoire de soy." Wie Amadis dies hört, "il fut tres desplaisant de sa mort, encores qu'il sceut assument, que s'il eut le meilleur du combat, il lui eust fait pis."5 Wenn die Formen auch schlichter, weniger höfisch und zierlich geworden sind, so scheint aus sehr vielen Beschreibungen eine ähnliche Stimmung hervorzugehen. Aber die wesentlichen neuen Züge) die Schlichtheit, die Sachlichkeit, die völlige Unterordnung der Persönlichkeit, trotz aller personlichen Initiative, die Vertilgung jedes dekorativen Heldentums, ist sind auch schon lange vorhanden. Ich will mich hier nicht auf die terroristischen Helden der großen russischen Revolution berufen: die

hatten bei all diesen Eigenschaften ein völlig anders geartetes Pathos: das des bestimmten und bejahten Zieles, während es für diesen Typus entscheidend ist, daß nach dem Ziel und seiner Rechtfertigung gar nicht gefragt wird, sondern nur nach der Aufgabe, die zu erfüllen ist. Dieser Typus scheint eine notwendige psychische Begleiterscheinung der modernen Kriegstechnik zu sein: diese ist nur anwendbar, wo dieser Menschenschlag vorhanden ist (nach Ursache und Folge sei hier nicht gefragt). Er war also im hohen Grade in der japanischen Armee des russisch-japanischen Krieges vorhanden und prägte sich am stärksten in den Kolonialarmeen Englands aus. Ja so stark war diese typenbildende Kraft, die sich hier geoffenbart hat, daß sie - was immer eine lange Enwicklung voraussetzt - bereits eine hohe dichterische Formung erreicht hat: die Verse und die Novellen Kiplings. Wer die beiden Bände "Puck of Pook's Hill" und "Rewards and Fairies" 6 kennt und dabei an die Gestalten des sächsischen Edelmannes und des normannischen Ritters, die alles andere um Englands willen aufgeben und an einem kleinen Punkt schillicht ihre Pflicht erfüllen, an die jungen Befehlshaber des Walles, der England vor den Nordländern schützen soll, an die Edelknaben, die als Piraten im Kampf gegen die Spanier ruhmlos untergehen. etc. denkt, dem wird diese Verwandtschaft sofort evident sein. Sie wird noch technisch hervorgehoben dadurch, daß die großen geschichtlichen Gestalten, als bloß intellektuelle Urheber, vor diesen namenlosen Helden künstlerisch in den Hintergrund treten müssen. Es handelt sich hier um einen unheroischen und unspontanen Mut, um eine Entschlossenheit, mit der man im voraus, wie mit etwas Bekanntem rechnen kann und soll, um den Mut - wie es im Kriegstagebuch eines ungarischen Dichters zu lesen ist - der Menschen der "Titanic" und der Scottschen Expedition. Dieses Heldentum ist etwas Internationales. Daß es in England zuerst und am stärksten in Erscheinung getreten ist, darauf scheint mir die Möglichkeit der Kiplingschen Formung hinzuweisen, im Gegensatz | zu

dem formfernen Stammeln, mit dem die Dichter anderer Länder, auch Deutschlands, diese Erlebnisse und Menschen auszudrücken bestrebt sind.

Wenn also das neue Heldentum das ausschlaggebende wäre, so müßte die isolierte und unverstandene Stellung der Deutschen etwas vollkommen unbegründetes sein, auf ein einfache Mißverständnis zwischen den Nationen beruhen.

4

Orthographie und Interpunktion modernisiert!

Textkonstitution: Jürgen Jahn, Oktober 1987

¹ Th. Mann, Friedrich und die große Koalition. S. Fischer, S. 15.

² G. Simmel, Deutschlands innere Wandlung. Straßburg, K.G. Trübner, S. 1.

³ Teile des überreichligen [!] Materials darüber zu finden in dem Aufsatz E. Bernsteins: "Die Internationale der Arbeiterklasse und [der] europäische Krieg". Archiv Bd. XL, S. 267 ff., und in G.F. Steffens Buch: "Krieg und Kultur". E. Diederichs, Jena 1915.

⁴ Vrg. Gundo[1] fs und Simmels Bemerkungen über die "Aufklärung" des Auslandes. Frankfurter Zeitung, 1914, No. 282 und 287.

⁵ Zitiert aus: Paul Ernst, Der Weg zur Form. Berlin 1906, S. 132.

⁶ Beide sind bei Tauchnitz erschienen.

Aus alledem scheint mir, daß die völkerpsychologischen Grundlagen von W. Sombarts Schrift "Händler und Helden" (München und Leipzig 1915), die auf diesen - englisch-deutschen - Gegensatz aufgebaut ist, doch einen etwas problematisch generalisierten Charakter haben. Über die Psychologie der Kriegsteilnehmer: Erich Everth, Von der Seele des Soldaten im Felde. "Tal-Flugschriften No 10" und Messers Aufsatz (Preußische Jahrbücher Febr. 1915).